

### Die Wiener Märkte in dieser Woche.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Rindermarkt gelangten diese Woche 6002 Stück zur Aufstellung, d. i. gegen die Vorwoche um 2941 Stück mehr. Von diesen Rindern erhielten die Fleischhauer 2154 Stück. Außer Markt wurden für Seereszwecke 3841 Stück angekauft. Ferner wurden bezogen durch die „Dejea“ 824 Stück, für Volksfürsorgezwecke 870 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 28 Stück. Der Schafmarkt war mit 976 Stück lebenden Schafen, beschildt, d. i. gegen die Vorwoche um 73 Stück weniger. Außer Markt wurden 9027 Stück angekauft. Der Schweinemarkt blieb unbeschildt. Außer Markt wurden 1806 Stück angekauft. Der Jung- und Stechviehmarkt war mit 1525 Kälbern, 922 Weidner Schweinen und 480 Weidner Schafen beschildt, d. i. um 262 Kälber und um 156 Weidner Schweine mehr als in der Vorwoche. Die Preislage blieb unverändert. In der Großmarkthalle waren die Zufuhren auch größer als in der Vorwoche. Es kamen 89 Wagoons mit 3,411.300 Kilogramm Fleischwaren an. Der Verkehr bewegte sich in normalen Grenzen. Nur Kälber und Kalbfleisch waren knapp. Schafe und Schafffleisch waren über Bedarf vorhanden. Die Preislage blieb unverändert. Stellenweise traten sogar Preisabschwächungen ein. An Volksrindfleisch kamen an die Fleischhauer 3520 Viertel zur Verteilung gegen 2900 in der Vorwoche.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Volksrindfleisch mit Zuwage 8.—, Beiried, Lungenbraten, Rostraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindsunge frisch 5.56 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, ungarisches frisch Kronen 13.20, polnisches Kronen 11.20, Schweinefleisch geräuchert (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.60, Karree und Schulterblatt 10.50, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Schweine-

fleisch, Gem. Wien, nord. Herkunft — bis —, ungarisches frisch —, ungarisches geräuchert 18.— bis 20.—, polnisches 14.50, Speck frisch 9.60 bis 20.—, geräuchert 9.60 bis 21.—, Bauchschmalz 20.— bis 22.—, Rindsfett — bis —, Schweineschmalz — bis 22.—, Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 6.40 bis 9.—, Schnitzel 9.— bis 9.20, Schafffleisch: vorderes 8.— bis 8.50, hinteres 9.— bis 12.—, Ritzfleisch: vorderes 4.— bis 7.50, hinteres 8.— bis 8.50, Lammfleisch: vorderes 7.50 bis —, hinteres 9.— bis —, Rindfleisch besser Qualität, vorderes 12.60, hinteres 14.60, Bratenfleisch 17.60 per 1 Kilogramm.

Für den Samstag- und Sonntagbedarf waren rund 8900 gefalgene Schweinefleisch und 5000 Kilogramm Sechfleisch der Gemeinde Wien zugeführt. An Kriegswurst wurden 240 Kilogramm abverkauft. Das an die Mindestbemittelten abgegebene Bbfsfleisch (160 Kilogramm) war munderer Qualität und wurde nur ungerne gekauft. Am Geflügelmarkt war der Verkehr ein äußerst lebhafter. Die Nachfrage richtete sich auf Feitzgänse und Enten, die genügend angeboten waren. An polnischen Fleischgänsen (zu Kr. 9.50 das Kilogramm) kamen 300 Stück zum Verkauf. Hühner und Truthühner sind weniger gesucht. An Wild gab es einige städtische und ungarische Hasen sowie Hirschfleisch. An Fischen kamen in dieser Woche 7624 Kilogramm Süßwasser- und 29.893 Kilogramm Seefische zum Verkauf. Die Nachfrage war eine ziemlich lebhaft. An Butter kamen 2 Meterzentner zum Verkauf. 12 Desagramm kosteten Kr. 2.16 bis 2.18. An Eiern wurden nur 6240 Stück zugeführt. Ein bsterreichisches oder ungarisches Ei kostete 51 bis 52 Heller, ein galizisches 41 bis 42 Heller, ein polnisches 31 bis 32 Heller. An Kartoffeln wurden 20.200 Meterzentner zugeführt, runde kosteten 34 Heller, Rippler 64 Heller das Kilogramm. An Gemüse kamen 17.595 Meterzentner. Sonst kostete: Kohl 19 bis 36 Heller, Kohlrabi 15 bis 32 Heller, Häupfessalat 11 bis 30 Heller, Rochsalat 17 bis 28 Heller, gekrauter Salat 13 bis 24 Heller, Salatrübe, rot 17 bis 24 Heller, Salatsellerie 35 bis 60 Heller, gelbe Rübe 7 bis 20 Heller, Pore 4 bis 5 Heller, Petersilie 4 bis 11 Heller, Sellerie, klein 17 bis 30 Heller per Stück, Kohl Kr. 1.14 bis 1.30, Spinat Kr. 1.04 bis 1.30, Spinaterlaub 36 bis 72 Heller, Kraut, weiß 56 bis 78 Heller, Rotkraut 98 bis 110 Heller, Kürbis 74 bis 104 Heller, Paradeiser 34 bis 174 Heller, Sprossenlohl Kr. 1.74 bis 2.30, Bbaerlsalat Kr. 1.08 bis 1.24, Kohlrabi Kr. 1.18 bis 1.36, Rochsalat Kr. 1.38 bis 1.70, Palm-, Zucker-, Burgunderrüben 50 bis 90 Heller, Rübe, rot 54 bis 60 Heller, Krenn Kr. 5.78 bis 5.90, Knoblauch Kr. 2.98 bis 3.54, Zwiebel Kr. 1.64 bis 2.— per 1 Kilogramm, Karfiol 45 bis 200 Heller, Champions 1 Desagramm 8 bis 15 Heller. An Obst kamen 13.752 Meterzentner. Äpfel kosteten von Kr. —.78 bis 5.12, Birnen Kr. —.96 bis 3.60, Mispeln Kr. —.94 bis 2.56, Kastanien Kr. 2.68 bis 4.50, Nüsse Kr. 4.76 bis 5.40, Arschigen Kr. 1.10 bis 1.40, Feigen Kr. 14.— bis 20.— per 1 Kilogramm. Die Zufuhren an Obst, Gemüse und Kartoffeln waren größer wie in der Vorwoche, doch für den Bedarf noch nicht ausreichend.